

Abendlied (Still ist's in der weiten Welt)

Aus „Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder“ (1833), No. 165.

Text: Albert Knapp (1798-1864) - Strophen 4-8 ergänzt

Konrad Kocher (* 1786; † 1872)

Langsam (♩ = 72)

Strophen 1 - 4

Sopran

1. Still ist's in der wei - ten Welt, in der Näh' und in der Fer - ne;
2. A - ber aus den Höh'n her - ab fühl' ich Got - tes O - dem we - hen,
3. Ster - ben ist des Ird' - schen Los; dar - um schläft der Mensch von Er - de,
4. Ja, des Schöp - fers Ma - je - stät mag der Geist im Dun - kel ah - nen,

Alt

1. Still ist's in der wei - ten Welt, in der Näh' und in der Fer - ne;
2. A - ber aus den Höh'n her - ab fühl' ich Got - tes O - dem we - hen,
3. Ster - ben ist des Ird' - schen Los; dar - um schläft der Mensch von Er - de,
4. Ja, des Schöp - fers Ma - je - stät mag der Geist im Dun - kel ah - nen,

Tenor

1. Still ist's in der wei - ten Welt, in der Näh' und in der Fer - ne;
2. A - ber aus den Höh'n her - ab fühl' ich Got - tes O - dem we - hen,
3. Ster - ben ist des Ird' - schen Los; dar - um schläft der Mensch von Er - de,
4. Ja, des Schöp - fers Ma - je - stät mag der Geist im Dun - kel ah - nen,

Bass

1. Still ist's in der Fer - ne;
2. A - ber O - dem we - hen,
3. Ster - ben mensc von Er - de,
4. Ja, des Dun - kel ah - nen,

musicalion
klicken für mehr

4

S.

un - ter'm ho - hen Him - mels - zelt bis hin - auf zum Heer der Ster - ne
se - he schon aus ih - rem Grab al - le To - ten auf - er - ste - hen,
bis er in den Er - den - schoß wie - der ein - ge - gra - ben wer - de;
wie sein O - dem einst ge - weht auf der Was - ser dü - ster'n Bah - nen,

A.

un - ter'm ho - hen Him - mels - zelt bis hin - auf zum Heer der Ster - ne
se - he schon aus ih - rem Grab al - le To - ten auf - er - ste - hen,
bis er in den Er - den - schoß wie - der ein - ge - gra - ben wer - de;
wie sein O - dem einst ge - weht auf der Was - ser dü - ster'n Bah - nen,

T.

un - ter'm ho - hen Him - mels - zelt bis hin - auf zum Heer der Ster - ne
se - he schon aus ih - rem Grab al - le To - ten auf - er - ste - hen,
bis er in den Er - den - schoß wie - der ein - ge - gra - ben wer - de;
wie sein O - dem einst ge - weht auf der Was - ser dü - ster'n Bah - nen,

B.

un - ter'm ho - hen Him - mels - zelt bis hin - auf zum Heer der Ster - ne
se - he schon aus ih - rem Grab al - le To - ten auf - er - ste - hen,
bis er in den Er - den - schoß wie - der ein - ge - gra - ben wer - de;
wie sein O - dem einst ge - weht auf der Was - ser dü - ster'n Bah - nen,

8 *p*

S. ist der letz - te Laut ver - hallt, als ob Al - les aus - ge - stor - ben,
 hör' aus hel - ler Him - mel Kreis, aus der Er - de tief - sten Grün - den
 Gott al - lein ent - schlum - mert nicht, ken - net nicht des Wech - sels Pla - ge,
 als er noch al - lei - ne war, un - er - schaf - fen sei - ne Son - nen,

A. ist der letz - te Laut ver - hallt, als ob Al - les aus - ge - stor - ben,
 hör' aus hel - ler Him - mel Kreis, aus der Er - de tief - sten Grün - den
 Gott al - lein ent - schlum - mert nicht, ken - net nicht des Wech - sels Pla - ge,
 als er noch al - lei - ne war, un - er - schaf - fen sei - ne Son - nen,

T. als ob Al - les aus - ge - stor - ben,
 aus der Er - de tief - sten Grün - den
 ken - net nicht des Wech - sels Pla - ge,
 un - er - schaf - fen sei - ne Son - nen,

B.



musicalion

klicken für mehr

12 *f*

S. al - le Schön - heit und Ge - stalt hin - ge - wel - ket und ver - dor - ben.
 sei - nes Na - mens Ruhm und Preis sei - ne Herr - lich - keit ver - kün - den.
 und vor sei - nem An - ge - sicht wird die Nacht zum hel - len Ta - ge.
 bis die Him - mel wun - der - bar sei - ner Schöp - fer - hand ent - ron - nen.

A. al - le Schön - heit und Ge - stalt hin - ge - wel - ket und ver - dor - ben.
 sei - nes Na - mens Ruhm und Preis sei - ne Herr - lich - keit ver - kün - den.
 und vor sei - nem An - ge - sicht wird die Nacht zum hel - len Ta - ge.
 bis die Him - mel wun - der - bar sei - ner Schöp - fer - hand ent - ron - nen.

T. al - le Schön - heit und Ge - stalt hin - ge - wel - ket und ver - dor - ben.
 sei - nes Na - mens Ruhm und Preis sei - ne Herr - lich - keit ver - kün - den.
 und vor sei - nem An - ge - sicht wird die Nacht zum hel - len Ta - ge.
 bis die Him - mel wun - der - bar sei - ner Schöp - fer - hand ent - ron - nen.

B. al - le Schön - heit und Ge - stalt hin - ge - wel - ket und ver - dor - ben.
 sei - nes Na - mens Ruhm und Preis sei - ne Herr - lich - keit ver - kün - den.
 und vor sei - nem An - ge - sicht wird die Nacht zum hel - len Ta - ge.
 bis die Him - mel wun - der - bar sei - ner Schöp - fer - hand ent - ron - nen.

Strophen 5 - 8

S. *p*
 5. Gott, Du bist al - lei - ne groß, und in Dir ist al - le Fül - le!
 6. Du, der mich zum Ta - ge rief, läs - sest mich in Schlum - mer sin - ken,
 7. Wie Du le - bend mich be - wacht, und vom Schlum - mer oft er - we - cket,
 8. Neu - ge - bo - ren fühl' ich mich nach des Schlum - mers kur - zer Wei - le,

A. *p*
 5. Gott, Du bist al - lei - ne groß, und in Dir ist al - le Fül - le!
 6. Du, der mich zum Ta - ge rief, läs - sest mich in Schlum - mer sin - ken,
 7. Wie Du le - bend mich be - wacht, und vom Schlum - mer oft er - we - cket,
 8. Neu - ge - bo - ren fühl' ich mich nach des Schlum - mers kur - zer Wei - le,

T. *p*
 5. Gott, Du bist al - lei - ne groß, und in Dir ist al - le Fül - le!
 6. Du, der mich zum Ta - ge rief, läs - sest mich in Schlum - mer sin - ken,
 7. Wie Du le - bend mich be - wacht, und vom Schlum - mer oft er - we - cket,
 8. Neu - ge - bo - ren fühl' ich mich nach des Schlum - mers kur - zer Wei - le,

B. *p*
 5. Gott, Du bist al - lei - ne groß, und in Dir ist al - le Fül - le!
 6. Du, der mich zum Ta - ge rief, läs - sest mich in Schlum - mer sin - ken,
 7. Wie Du le - bend mich be - wacht, und vom Schlum - mer oft er - we - cket,
 8. Neu - ge - bo - ren fühl' ich mich nach des Schlum - mers kur - zer Wei - le,

musicalion

klicken für mehr

S. *4*
 Sol - ches schau' ich hül - len - los in der Näch - te To - des - stil - le.
 wirst, wenn ich im Frie - den schlief, wie - der mir zum Ta - ge win - ken;
 bin ich in der Gra - bes - nacht auch von Dei - ner Hand be - de - cket.
 füh - le, wie die Schwach - heit sich vor der Mor - gen - luft zer - tei - le:

A.
 Sol - ches schau' ich hül - len - los in der Näch - te To - des - stil - le.
 wirst, wenn ich im Frie - den schlief, wie - der mir zum Ta - ge win - ken;
 bin ich in der Gra - bes - nacht auch von Dei - ner Hand be - de - cket.
 füh - le, wie die Schwach - heit sich vor der Mor - gen - luft zer - tei - le:

T.
 Sol - ches schau' ich hül - len - los in der Näch - te To - des - stil - le.
 wirst, wenn ich im Frie - den schlief, wie - der mir zum Ta - ge win - ken;
 bin ich in der Gra - bes - nacht auch von Dei - ner Hand be - de - cket.
 füh - le, wie die Schwach - heit sich vor der Mor - gen - luft zer - tei - le:

B.
 Sol - ches schau' ich hül - len - los in der Näch - te To - des - stil - le.
 wirst, wenn ich im Frie - den schlief, wie - der mir zum Ta - ge win - ken;
 bin ich in der Gra - bes - nacht auch von Dei - ner Hand be - de - cket.
 füh - le, wie die Schwach - heit sich vor der Mor - gen - luft zer - tei - le:

8

p

S. Wer er - wacht von sei - nem Tod, wenn Dein Arm ihn nicht er - he - bet,
 al - so sink' ich oh - ne Grau'n. in des Trau - mes Tie - fe nie - der,
 Heil mir, kann Dein Gei - stes - licht mei - ne Ta - ge hier be - see - len!
 ach, wie wird es, gro - ßer Gott, nach dem letz - ten Schlaf der Er - den

p

A. Wer er - wacht von sei - nem Tod, wenn Dein Arm ihn nicht er - he - bet,
 al - so sink' ich oh - ne Grau'n. in des Trau - mes Tie - fe nie - der,
 Heil mir, kann Dein Gei - stes - licht mei - ne Ta - ge hier be - see - len!
 ach, wie wird es, gro - ßer Gott, nach dem letz - ten Schlaf der Er - den

p

T. wenn Dein Arm ihn nicht er - he - bet,
 in des Trau - mes Tie - fe nie - der,
 mei - ne Ta - ge hier be - see - len!
 nach dem letz - ten Schlaf der Er - den

B.



musicalion

klicken für mehr

12

f

S. wenn Dein Hauch, Dein Mor - gen - rot sei - ne Glie - der nicht be - le - bet?
 schlaf' in kind - li - chem Ver - trau'n, denn mein Gott er - weckt mich wie - der.
 Dann wird auch den To - ten nicht sel' - ge Auf - er - ste - hung feh - len.
 dort im schö - nen Mor - gen - rot ei - nem Glau - bens - kämp - fer wer - den!

f

A. wenn Dein Hauch, Dein Mor - gen - rot sei - ne Glie - der nicht be - le - bet?
 schlaf' in kind - li - chem Ver - trau'n, denn mein Gott er - weckt mich wie - der.
 Dann wird auch den To - ten nicht sel' - ge Auf - er - ste - hung feh - len.
 dort im schö - nen Mor - gen - rot ei - nem Glau - bens - kämp - fer wer - den!

f

T. wenn Dein Hauch, Dein Mor - gen - rot sei - ne Glie - der nicht be - le - bet?
 schlaf' in kind - li - chem Ver - trau'n, denn mein Gott er - weckt mich wie - der.
 Dann wird auch den To - ten nicht sel' - ge Auf - er - ste - hung feh - len.
 dort im schö - nen Mor - gen - rot ei - nem Glau - bens - kämp - fer wer - den!

f

B. wenn Dein Hauch, Dein Mor - gen - rot sei - ne Glie - der nicht be - le - bet?
 schlaf' in kind - li - chem Ver - trau'n, denn mein Gott er - weckt mich wie - der.
 Dann wird auch den To - ten nicht sel' - ge Auf - er - ste - hung feh - len.
 dort im schö - nen Mor - gen - rot ei - nem Glau - bens - kämp - fer wer - den!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Abendlied \(Still ist's in der weiten Welt\)](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: Abendlieder

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein geistlich geprägtes Abendlied für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB];
Text: Albert Knapp (1798-1864); Aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ [1833], No. 165.